

NOBELPREIS für Wirtschaft

ANGUS DEATON

DER GROSSE AUSBRUCH

VON ARMUT UND
WOHLSTAND
DER NATIONEN



Klett-Cotta

sehr eingeschränkten Erfahrung als Student in Cambridge weit überlegen ist. Beide von ihnen genießen einen Lebensstandard, der weit über das hinausgeht, was sich Leslie einmal hätte vorstellen können – auch wenn er lange genug gelebt hat, um einen Großteil davon mitzerleben und sich darüber zu freuen. Seine Urenkel leben in einer Welt des Wohlstands und der Chancen, die in dem Kohlenrevier von Yorkshire eine illusionäre Wunschvorstellung gewesen wäre. Der »Ausbruch« meines Vaters aus Thurcroft ist ein Beispiel für das, worum es in diesem Buch geht. Er wurde nicht

in bittere Armut hineingeboren, auch wenn das nach heutigen Maßstäben so erscheint, und er beschloss sein Leben in relativem Wohlstand.

Ich habe keine Zahlen für die Bergarbeiterdörfer in Yorkshire, aber von 1000 Kindern, die im Jahr 1918 in England geboren wurden, haben über 100 ihren fünften Geburtstag nicht erlebt, und in Thurcroft war die Sterblichkeit vermutlich noch höher. Heute erleben Kinder in Subsahara-Afrika mit höherer Wahrscheinlichkeit ihren fünften Geburtstag als Kinder, die 1918 in England geboren wurden. Leslie und seine

Eltern überlebten die große Grippe-Pandemie von 1918-1919, auch wenn sein Vater bereits in jungen Jahren von einer wegrollenden Lore in der Zeche getötet wurde. Auch der Vater meiner Mutter starb jung, an den Folgen einer Infektion, die er sich nach einer Blinddarmoperation zugezogen hatte. Doch obwohl Leslie schon in seiner Jugend Bekanntschaft mit Tuberkulose machte – dem »Weißen Tod« oder der »Weißen Pest«, wie man sie damals nannte –, wurde er 90 Jahre alt. Seine Urenkel haben gute Chancen, das 100. Lebensjahr zu erreichen.

Der Lebensstandard ist heute sehr viel höher als vor 100 Jahren, und mehr Menschen entgehen heute dem Tod in früher Kindheit und leben lange genug, um von diesem Wohlstand zu profitieren. Knapp 100 Jahre nach der Geburt meines Vaters sterben in Großbritannien nur noch fünf von 1000 Kindern in den ersten fünf Lebensjahren, und selbst wenn diese Zahl in der Region, die vom Kohlenrevier in Yorkshire übriggeblieben ist – die Zeche Thurcroft wurde im Jahr 1991 geschlossen – etwas höher liegt, beträgt sie doch nur noch einen Bruchteil der Sterblichkeit von

1918. Die Chance auf Bildung, die für meinen Vater so schwer erreichbar war, wird heute als selbstverständlich erachtet. Selbst in meinem Geburtsjahrgang hat noch nicht einmal jeder zehnte junge Brite studiert, während heutzutage die Mehrheit eine Hochschulausbildung hat.

Der »Ausbruch« meines Vaters und die Zukunft, die er für seine Kinder und Kindeskinde aufbaute, sind nicht ungewöhnlich, aber auch bei weitem nicht die Regel. Nur sehr wenige aus Leslies Geburtsjahrgang in Thurcroft haben eine berufliche Qualifikation erworben, die